

75. Geburtstag von Prof. Dr. Th. Mayer

Am 24. August 1958 feierte der Historiker und Senior der Deutschen Geschichtsforschung *Professor Dr. Dr. Theodor Mayer in Konstanz*, vormals Professor an den Universitäten Wien, Prag, Gießen, Feiburg i. Br. und Marburg, zuletzt Präsident der „*Monumenta Germaniae historica*“, des wichtigsten deutschen Forschungsinstitutes für ältere Geschichte, seinen 75. Geburtstag. Nach seiner Zuruhesetzung wurde der Gelehrte mit der Leitung des *Städt. Institutes für geschichtliche Landesforschung des Bodenseegebietes* in Konstanz beauftragt, aus dem sich dann der sogenannte „Konstanzer Kreis“ entwickelte, eine Arbeitsgemeinschaft, die sich vornehmlich der Erforschung des Mittelalters widmet. Das Konstanzer Institut ist in den letzten 8 Jahren zu einer führenden landesgeschichtlichen Forschungsstelle Südwestdeutschlands aufgerückt, in dem vorwiegend alemannische Grundlagenforschung be- und vorange-trieben wird.

Zu Ehren des Jubilars fand sich am Samstag, den 23. August, nachmittags im Konstanzer Rathaussaal eine große Zahl von Freunden, Gästen und Gelehrten aus der Bundesrepublik, von Österreich und aus der Schweiz sowie Vertreter der Stadt, des Staates und der Freiburger Universität ein, um dem 75-jährigen Historiker ihre Glückwünsche darzubringen. Die Festrede hielt Professor Dr. Karl Bosl/München, den wissenschaftlichen Festvortrag über das Thema „Eine Generation verfassungsgeschichtlicher Forschung“ hatte der Freiburger Universitätsprofessor Dr. Clemens Bauer übernommen. Anschließend überbrachten Vertreter der Universität Marburg sowie der Gelehrten des schweizerischen Bodenseegebietes ihre Glückwünsche. Für die Stadt Singen und den Hegauer Geschichtsverein sprach Stadtarchivar Dr. Berner.

Professor Mayer hat mit seinen zahlreichen Arbeiten über die Verfassungs- und Wirtschaftsgeschichte des deutschen Mittelalters seiner Wissenschaft zahlreiche entscheidende Anregungen gegeben. In den letzten Jahren hat er in mehreren Tagungen auf der Mainau und Reichenau viele Forscher verschiedener Disziplinen um sich versammelt, die auf seine Anregung hin weite Gebiete der mittelalterlichen Geschichtswissenschaft völlig neu bearbeiten. Zu seinen Hauptwerken gehören „Die Verwaltungsorganisation Maximilians I.“ (1920), die „Deutsche Wirtschaftsgeschichte“ (1928) und die Studien zur Verfassungsgeschichte des deutschen Mittelalters, die im Jahre 1950 unter dem Titel „Fürsten und Staat“ erschienen sind. Ende des vergangenen Jahres wurde Prof. Mayer mit dem großen Verdienstkreuz des Bundesverdienstordens ausgezeichnet.

H. B.

100 Jahre Inselstraße Reichenau (Wollmatingen)

Die größte Bodenseeeinsel, die natur- und kulturgeseignete Reichenau im Untersee, hat einen Flächeninhalt von über 4 qkm, ist über 5 km lang und bis 2 km breit und erhebt sich in ihrem höchsten Teil, der Hochwacht, etwa 45 m über den Seespiegel. Ihr östlicher Teil läuft in eine natürliche, langgezogene und flache Halbinsel auf, in deren Mitte steht das finstere Gemäuer der aus gewaltigen Findlingen aufgebauten Ruine Schopfeln, einst eine feste Burg, die den Eingang der Insel spernte, aber 1365 von den Konstanzern zerstört wurde.